



Antrag

Vorlage: AT/0020/2021		Datum: 25.02.2021	
Verfasser:	06-Ratsfraktion WGS	Az.:	
Betreff:			
Antrag der WGS-Fraktion zum Ausbau des Radweges vom "Keller Kreuz" bis zum Bolzplatz an der Pfaffendorfer Brücke			
Gremienweg:			
22.04.2021	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt,

- den Radweg in Koblenz-Pfaffendorf vom „Keller Kreuz“ bis zum Bolzplatz an der Pfaffendorfer Brücke auszubauen
- zu prüfen, ob hierfür Fördermittel zur Verfügung stehen.

Begründung:

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein des Stadtteils Pfaffendorf teilt mit, dass das Fahrradfahren am Pfaffendorfer Rheinufer, ab dem Keller Kreuz über die Emser Straße vom Ende des Leinpfads Horchheim bis zum Abfahrt auf den Leinpfad (an der Einmündung der Seizstraße auf die Emser Straße) und dann auf dem Leinpfad bis zum Bolzplatz an der Pfaffendorfer Brücke sehr schwierig und für alle Verkehrsteilnehmer sehr gefährlich ist. Auf der Emser Straße herrscht starkes Verkehrsaufkommen. Der eigentlich für Fahrradfahrer gesperrte Fußweg auf dem Leinpfad ist zu eng für die Masse an Fahrradfahrern und Fußgängern. So ist auf dem Straßenabschnitt zwischen Seizstraße und Keller Kreuz ein Überholen der Fahrradfahrer mit dem PKW fast nicht möglich.

Auch Koblenz will seine Radwege ausweiten. Anlässlich der BUGA 2029 und aufgrund der anfallenden Änderungen durch den Neubau der Pfaffendorfer Brücke wäre der Ausbau dieses Radweges ein guter Ansatz, die Infrastruktur der Radwege zu verbessern, denn der Radverkehr wird in den nächsten Jahren, insbesondere durch die elektrische Unterstützung ((E-Bikes, Pedelecs) weiter zunehmen.

Länder und Gemeinden erhalten für den Ausbau – und Neubau von Fahrradwegen erstmals direkte finanzielle Hilfe von der Bundesregierung. Insgesamt werden im Rahmen des Finanzhilfesonderprogramms „Stadt und Land“ 660 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, und Fahrradwege aus-oder neuzubauen. Dieses ist Teil des Klimaschutzprogrammes 2030 der Bundesregierung. Es sollte überprüft werden, ob daraus Fördermittel zu erhalten sind.

Torsten Schupp

Fraktionsvorsitzender